

KNUT-O-MANIE UND MEDIENOPFER + Updates

Artikel

Eingetragen von:

Geschrieben am: 19.03.2011 17:30:00

[Nie zuvor hat die Freundschaft zwischen Mensch und Tier weltweit so tief berührt wie im Falle des Eisbären-Babies Knut und seinem Pfleger Thomas Dörflein. Jetzt haben sie endlich wieder zueinander gefunden: Knut ist tot. 19. März 2011]

Der Bärenhunger der Aliens

Von Andrium

Die Nachricht vom plötzlichen Tod des Pflegers von Eisbär Knut, Thomas Dörflein, macht die Menschen weltweit ungewöhnlich betroffen...

ABSCHIED VON EINEM ZIEHVATER

Nachdem das tapsige Eisbärbaby Knut lange Zeit für erhebliche Emotionsstärke in der Republik sorgte und er in der internationalen Medienlandschaft als knuddeligster Deutscher gefeiert wurde, ja einen regelrechten Hype auslöste, wurde es nach einer angelegten Klimadebatte mit Eisbären als Zugpferden lange Zeit stiller um die "weißen Riesen".

Der durch Knut weltbekannte Tierpfleger, der 44-jährige **Thomas Dörflein**, welcher sich (im wahrsten Sinne) aufopfernd um das Eisbärbaby gekümmert hatte, brach am Montag, den 22. September, tot in der Wohnung einer Bekannten zusammen. Dörflein erholte sich seit längerem von einem Krebsleiden. Am Montag hatte er frei und wollte sich am Dienstag nach Angaben des Zoos einer Knie-Operation unterziehen. Man schließt wohl Fremdeinwirkung und Selbstmord aus. Als Todesursache wurde nun ein Herzinfarkt als Folge einer Thrombose festgestellt. Ein Termin für die Beerdigung Dörfleins ist noch nicht festgelegt. Evtl. soll sein Leichnam am 13. Oktober beigesetzt werden, sagte Dörfleins Schwester Patrizia Grünberg. Die Lebensgefährtin des verstorbenen Pflegers wünschte dieses Datum, weil er an dem Tag 45 Jahre alt geworden wäre. Der Berliner Zoo, in dem Dörflein über 25 Jahre treue Dienste leistete hat, wird keine eigene Trauerfeier für ihn veranstalten.

Der Kinofilm "Knut und seine Freunde" (www.knut-und-seine-freunde.de/) ist eine Mischung aus Dokumentation und Fiktion. Bei der letzten März stattgefundenen Premiere des zuvor von Hollywood mit einem 5-Millionen-Angebot heimlich umworbene Film-Projektes waren auch Thomas Dörflein, Regisseur Michael Johnson und Zoo-Direktor Bernhard Blaszkiewitz unter den rund 1500 Gästen. Im Gespräch für die englische Knut-Stimme war Suri, die Tochter von Tom Cruise und Katie Holmes. Familie Cruise hatte Knut während des langen Berlin-Aufenthaltes anlässlich der Dreharbeiten zu Stauffenberg regelmäßig besucht.

"Knut und seine Freunde":

DER GOLDENE KOMPASS

Taggenau auf Knuts ersten Geburtstag kam am 5. Dezember 2007 der Fantasy-Streifen "Der Goldene Kompass" von Chris Weitz mit Tom 'Scientology' Cruise's Exfrau Nicole Kidman in die Kinos [Datumsparallele zum von uns im Artikel "Darry - Blutige Tränen" beschriebenen Kindermordfall].

Der goldene Kompass ist ein märchenhaftes Abenteuer, das in einem Paralleluniversum spielt, in welchem sich die Seelen der Menschen auch als Tiere manifestieren, - in dem sprechende Eisbären, Hexen, und allerlei Fabelwesen sich in blutigen Schlachten bekämpfen und kleine Kinder auf ungeklärte Weise verschwinden. Der Film basiert auf der Romantrilogie "His Dark Materials" von Philip Pullman, welcher sich wiederum auf John Miltons "Paradise Lost" beruft. Film wie Romanvorlage bedienen eine ganze Palette mythologischer, spiritueller und philosophischer Themen und beinhalten Beschreibungen paganistischer Rituale und freizügiger Sexualität. Letzteres führte in den Vereinigten Staaten zu einer teilweisen Zensur des Romans auf Verlangen christlicher Kirchevereinigungen.

Im Zentrum der Story steht Lyra (= Sternbild Leier, Zauberpfeife), ein 12-jähriges Mädchen, welches sich gemeinsam mit ihrem Dämon (!), dem kleinen formwandlerischen Tier mit Namen "Pantalaimon", auf die Reise macht, ihren besten Freund Roger zu befreien. Lyras Onkel, der freimaurerisch wirkende Wissenschaftler Lord Asriel (= Erzengel, als Helfer Gottes zuständig für Geburt und Tod, gespielt von Daniel Craig), macht sich währenddessen auf, ein seltsames, "Staub" genanntes, kosmisches Phänomen zu erforschen. Die Reise der Gefährten wird zu einer Rettungsmission, von der nicht nur Lyras Welt, sondern auch das Schicksal unserer eigenen Welt abhängt. Im Film hilft der monströse, heldenhafte Eisbär-Begleiter und Freund von Lyra auf den Namen "Ragnar".

Ragnar kommt aus dem skandinavischen und bedeutet der Krieger/Kämpfer. "Ragna" ohne "r" ist ein weiblicher Vorname. Er entstammt dem Norwegischen und ist die Kurzform für Ragnhild oder Reinhild. Der Name besteht aus zwei Wortstämmen, wobei "Ragine" im Deutschen mit "Rat" und "Hilta" mit "Kampf" oder "Kämpferin" übersetzt werden kann.

Ragnarök ist der Endkampf der Götter und Riesen, in dessen Folge die ganze Welt untergeht. Die Ragnarök (altnordisch "Schicksal der Götter"; aus regin, gen. pl. ragna = "Gott" + rök = "Ursache, Sinn des Ursprungs") ist die Sage von Geschichte und Untergang der Götter (Weltuntergang) in der Nordischen Mythologie, wie es die Valuspj prophezeit. Die deutsche Übersetzung als "Götterdämmerung" geht auf eine teilweise Fehlinterpretation von Snorri Sturluson zurück: Während die ältere Lieder-Edda von Ragnarök, dem "Schicksal der Götter", singt, schreibt er in seiner Prosabearbeitung stets ragna rök, "Götterdämmerung" (vgl. altnordisch rök, "Dunkelheit"). Der letzte Teil des Ragnarök schildert die neue Welt, welche nach dem Untergang der alten Welt entsteht. Lange Zeit wurde in diesen Teil eine Beeinflussung von der christlichen Johannesapokalypse hinein interpretiert.

Ragnarök bietet auch einen Zusammenhang mit der sog. "Wolfszeit" - derjenigen Zeit vor dem Weltende, wenn Bräuer zu Wölfen werden und sich umbringen. Zu den Wölfen kommen wir weiter unten noch...

Därflein bildete also in gewisser Weise den göttlichen Krieger selbst aus, den Ragnar, den mächtigen Eisbären, das größte lebende Landraubtier - dem alle Welt zu Füßen lag - und

dann wurde er geopfert, was ihm nach altem Verständnis bestimmter Kreise auch noch eine pervertierte Ehre sein sollte. Es mag auch ein sehr sonderbarer Zufall sein, dass der Redakteur des Berliner Zoos ausgerechnet Ragnar Kähne heißt (wer heißt schon bitte Ragnar?).

Die zeitliche, namentliche und thematische Übereinstimmung in Zusammenhang mit Bären, dem Namen Ragnar und dem Film "Der Goldene Kompass" ist dabei nur die Spitze eines bizarren Eisbergs von Synchronizitäten und numerologischen Auffälligkeiten (11,22,33,44, usw. u. Jahres- und Wochentage) rund um Bären, Berlin und den Tod. Im Folgenden wollen wir daher einige weitere Beispiele (von unzahligen) hervorheben, die uns während der Recherchen zu Knut und dessen Umfeld aufgefallen sind.

BLASZKIEWITZ, DER "DUNKLE RITTER"

Beginnen wir mit dem Chef von Knut-Pfleger Thomas Dörfler, dem Direktor des Berliner Zoos Dr. Bernhard Blaszkiwicz (Witz = Joke!). Schon der Vorname des Mannes weckt einige Assoziationen zu Bären ("Bärenstark", "Bärenherz"). Sein Nachname Blaszkiwicz ist hierzulande recht selten und kommt in Deutschland nur knapp 10 Mal vor. Jener Dr. Bernhard Blaszkiwicz ist in seiner Freizeit Leiter der Berliner Komturei des "Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem" ein Kirchenorden in der Tradition der Templer und Kreuzritter.

Freimaurertum geht - wie die bekannten freimaurerischen Historiker Christopher Knight und Robert Lomas in Ihrem Werk "Uriels Auftrag" beschreiben - auf Geheimgesellschaften der Renaissance und des Barock, auf geistesgeschichtliche Strömungen sowie auf Ritterorden und katholische Schwurgenossenschaften zurück. Die religiöse Wurzel liegt in den Überlieferungen und Ideen des christlichen Abendlandes. In jenem Buch wird beschrieben, dass die Freimaurerei die letzte Bastion einer alten Lehre darstellt, die bis zur Zeit von Jesus und Jakobus in der Jerusalemer Urgemeinde zurückverfolgt werden kann. Vom Orden der Tempelritter waren die Rituale im Mittelalter wiederentdeckt und von ihnen nach Schottland gebracht worden, wo der Orden im 14. und 15. Jahrhundert in die Freimaurerei umgewandelt wurde.

(s. www.muellerscience.com/ESOTERIK/Freimaurerei_Geschichte/Herkunft_Unwahrscheinliche.htm).

Die Mitglieder des "Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem" (englisch: Order of the Holy Sepulchre) - zu dessen Mitgliedern Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kirche, Justiz und Armee sowie weitere Angehörige des Aufsichtsrates des Zoos und des Tierparks zählen - bezeichnen sich selbst als die 'Besten der Besten' und stehen unter dem Schutz des Papstes. Ihr Leitspruch lautet: 'Deus lo vult' (Gott will es). "Im Ritterorden vom Heiligen Grab", so heißt es in einem Ordensstatut, "sollen die Ideale der Kreuzzeit in neuzeitlicher Form weiterleben". Inwieweit das mit einem "Dienen im christlichen Sinne" korreliert, sei dahingestellt.

Besonders interessant in diesem "Name-Game-Knut-Fall" (Knut u.a. = Nachkomme) ist die Stadt Berlin selbst: Berlin-Tempelhof, ein Ortsteil, in dem es ein Wohngebiet, die sog. "Bärensiedlung", den berühmten Flughafen und eine große Haftanstalt gibt. Ist das Viertel womöglich ein Opfertempel im Herzen der deutschen Bären-Hauptstadt? Im Herz des Bären, sozusagen?

Tempelhof wurde von den Tempelrittern gegründet (und ist daher das geeignete Zuhause für

einen Ritter). Davon geht die Forschung deshalb aus, da das Dorf 1290 Tempelhof genannt wurde und sich 1435 mit seinen Nachbarn im Besitz der Johanniter befand, die 1318 allgemein den Templerbesitz in der Mark Brandenburg übernommen haben. 1312 wurde durch Papst Clemens V. der Templerorden aufgehoben und nach Jahren des Widerstandes dessen Besitz dem Johanniterorden übertragen. Das erst 1949 geschaffene Wappen für den Bezirk Tempelhof zeigt das rote Tatzenkreuz der Tempelritter auf silbernem Grund, gekrönt von drei Burgzinnen und einem Bären.

Der Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem betätigt sich heute bei der Zusammenführung von Gläubigen, geht der Logenarbeit nach und betreibt allerlei karitative Einrichtungen, besonders in Israel. Hier sei neben Kindergärten und Schulen vor allem das Heim "Creche", in Bethlehem, für Waisenkinder hervorzuheben (www.ritterorden.de/ritterorden...e/Allgemein.php?navid=100) Im Stile der amerikanischen Shiner freut man gerne die Clowns, um die lieben Kinderlein zu unterhalten (<http://crechedebethleem.free.fr/clown.html>)

Das mannigfaltige Auftreten des ambivalenten Clowns-Charakters oder Jokers in Zusammenhang mit Kindern, Hilfsorganisationen und seltsamen Todesfällen haben wir in anderen Artikel (s. alle Phantom-Clowns-Artikel) bereits zur Genüge besprochen. Zum besseren Verständnis der vorliegenden, zugegebenermaßen komplexen Materie sei dem geneigten Neueinsteiger ebenso die Lektüre der "Name-Game"-Artikelserie und der Artikel zum Trickster-Phänomen allgemein ans Herz gelegt (Links zu Clown-orientierten Berichten und Hilfsorganisationen finden sie am Ende [DIESES](#) Artikels, und [HIER](#)).

Am Rande sei erwähnt, dass es auch eine Kinderhilfsorganisation namens "Bärenherz-Stiftung" in Deutschland gibt, welche einen Bären im Logo trägt, Spenden durch Benefizveranstaltungen sammelt und sich um schwerkranke und schwerbehinderte Kinder kümmert. Generell fällt auf, dass (Teddy-)Bären und symbolische Herzen oft gemeinsam auftreten, - so als bestünde zwischen diesen beiden Elementen eine alte Verbindung. Zahlreiche Dekorations- Geschenk- und Spielzeugartikel basieren auf dem kitschigen Bärenherz-Thema.

Der Bär ist als Symbol für Macht und Stärke bereits seit langer Zeit das Wappentier der Stadt Berlin, doch könnte er im Mittelalter einen Vorgänger in Gestalt des askanischen Adlers gehabt haben. Dieser findet sich auf den ältesten bekannten Stadtsiegeln von Berlin (http://de.wikipedia.org/wiki/Wappen_Berlins). Der Adler symbolisiert den mythologischen Vogel Greif, also im weiteren Sinne auch einen Thunderbird, Mothman, Beelzebub, Garuda, Batman, Isis, Engel, Drache, geflügelter Jinn usw.



[Berliner Wappen ab 1338] Auf dem zweiten Berliner Stadtsiegel von 1280 sind erstmals zwei Bären abgebildet, die den Adler flankieren. Im Laufe des 14. und 15. Jahrhunderts hatte sich der Bär endgültig als Wappentier Berlins durchgesetzt. **Der Berliner Wappen-Bär** (was man auch

noch erkennen kann) **war ursprünglich eigentlich ein Werwolf (Wendigo)** - womit ebenfalls eine Verbindung zum eng verwandten Hexenglauben und dem ihm vorausgegangenen Urglauben an Vampire hergestellt ist.

Neben dem Vogel Greif ist der Werwolf ein häufig auf Wappen und anderen Darstellungen zu findendes Mischwesen (ähnlich Skinwalker), welches -halb Bestie, halb Mensch- für Angst und Schrecken sorgte und dem immer wieder mysteriöse Bluttaten und ungehemmter Kannibalismus nachgesagt wurden. Bei Plato und Pausanias wurden die Menschenopfer auf dem Lykaion (Berg auf der Peloponnes) erwähnt: Wer ihr Fleisch aß wurde zum Werwolf. Des Weiteren muss der Werwolf-Mythos an sich den sog. Hellhounds zugeordnet werden (Schwarze, dämonische Hunde), zu denen auch der ägyptische Totengott Anubis ("Öffner der unteren Pforten") gerechnet werden muss, womit wiederum eine Verbindung zur Isis und damit zur Obervampirin ersichtlich wird.

Vielleicht ist die kollektiv-hysterische Verehrung eines Bären (anstelle z.B. eines Elefanten oder anderen Jungtieres, welche ja auch in den Zoos vorhanden waren) als eine eigentlich dem Werwolf (Shapeshifter /Trickster) anzugedeihende Emotion zu deuten. Der Bär ist dabei der tricksende Wegweiser.

Zoo-Direktor Blaszkiewitz engagiert sich aber nicht nur bei den Nachfahren der Kreuzritter, sondern geriet in letzter Zeit wegen seiner fragwürdigen Betriebsführung in die Kritik. So muss er - nach Meinung mancher Kritiker - nach hart profitorientierten, ja unmenschlichen Vorstellungen gehandelt haben, wenn es um die Bestandskontrolle der Zoo-Populationen ging. Der Zoodirektor sieht seinem Rücktritt und einem Gerichtsverfahren wg. Tierquälung (= Opfer, Verstümmelung, etc.) entgegen (s. auch www.bild.de/BILD/berlin/aktuell/ef/baeren-schlachten.html). Die Tierschutzorganisation 'Peta' hat schwere Vorwürfe gegen den Berliner Zoo- und Tierparkdirektor Bernhard Blaszkiewitz erhoben. Er sei möglicherweise für die "Tierquälung ohne vernünftigen Grund" von über 150 Tieren verantwortlich, sagte ein Peta-Sprecher.

Nach angeblicher Meinung von B. sollen alte und männliche Tiere besonders nutzlos sein, weil man mit ihnen nicht mehr züchten könne, dann würden sie nur noch fressen und Geld kosten. (Uns würde mal interessieren, wo all die Millionen, die man mit Knut machte, wirklich stecken.)

Für den Vorwurf der Tierquälerei und der sinnlosen Tierquälung gebe es konkrete Hinweise, welche die Tierschützer jedoch nicht näher benennen wollten. Man möchte mit der Schweigehaltung einer möglichen Manipulation des Verfahrens vorbeugen. Die Organisation hat eigenen Angaben zufolge bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige gestellt und fordert die Überprüfung sämtlicher Todesfälle von Tieren im Tierpark der vergangenen fünf Jahre.

Der Zoo-Chef gestand u.a. die Tötung von vier kleinen, verwilderten Kästchen, die er vor Jahren im Lamahaus entdeckt hatte - er tötete sie eigenhändig in dem er ihnen (O-Ton:) â€œfachmännisch das Genick brachâ€œ. Ein Sprecher des Berliner Tierschutzvereins sagte, es sollen Informationen vorliegen, dass es sich nicht um einen Einzelfall gehandelt hat. Nicht nur der Zoo-Direktor, sondern auch angestellte Pfleger sollen des Weiteren an den Tötungen und einigen Tier-Misshandlungsfällen beteiligt gewesen sein.

In diesem Fall haben Direktor und beteiligte Pfleger unserer Meinung nach eindeutig ihren Beruf verfehlt und sind traurige Beispiele für die Tatsache, dass die Ignoranz und Grausamkeit des Menschen keine Grenzen kennt... Viele Menschen sind in jeder Hinsicht absolut zuverlässige Mitarbeiter bzw. bereitwillige Spender, wenn es um das Hervorbringen von negativen Energien geht.

Sollte es eine Kraft geben, die all dies systematisch aberntet, so spielen wir dem Phänomen unwissentlich, aber nicht weniger bereitwillig in die dämonischen Arme und kommen dem unbekanntem Fressfeind und seinem "Bärenhunger" noch auf halbem Wege entgegen.

UNGEKLÄRTE PANDA TODE

Das Bären-Karussell im Berliner Zoo dreht sich aber noch weiter. Nicht nur Eisbär Knut und der Tod seines Ersatzvaters, geschweige denn die 150(?) auf das Konto von von Blaszkiewitz gehenden, toten Tiere sorgten für große Gefühle und reichlich Medienzirkus, auch Pandabären reichten sich ein in den Totentanz der öffentlichen Aufmerksamkeit:

Ende März 2007 herrschte in Berlin große Trauer um Yan Yan (Chinesisch für â€œdie Schöneâ€œ): Die alte Pandabärin aus dem Berliner Zoo war im Alter von 22 Jahren und nach 11 Jahren Aufenthalt (macht zusammen 33!) in Berlin verstorben. Montags wurde der langjährige Publikumsliebbling gegen 15.45 Uhr im Außengehege ohne vorherige Anzeichen einer Krankheit leblos entdeckt. Die Todesursache ist unklar. Damit hatte der älteste Tiergarten Deutschlands eine seiner großen Attraktionen verloren. Pandas werden nur selten in europäischen Zoos ausgestellt. Jahrelang hatten Tierfreunde auf Nachwuchs bei den fortpflanzungsmüden Pandabären in Berlin gehofft. Doch alle Versuche schlugen fehl, so auch mehrere künstliche Befruchtungen. Ausdrücklich hatten die Berliner Medien über jede dieser Befruchtungsversuche berichtet.

Nun bleibt der Lebensgefährtin der Bärin, Bao Bao (chin. â€œSchätzchenâ€œ), allein zurück. Das männliche Tier ist mittlerweile das älteste weltweit in einem Zoologischen Garten lebende Exemplar und gleichzeitig der einzige große Pandabär, der in einem deutschen Zoo gehalten wird. Yan Yan kam durch die Städtepartnerschaft mit Peking nach Berlin und lebte seit 1995 als Leihgabe in der Hauptstadt.

Bao Bao dagegen war ein Staatsgeschenk Chinas an den damaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD). Bärenkurator Heiner Klüs, der das Tier damals aus Peking mitgeholt hatte und derzeit mit dem neuen Publikumsliebbling Knut beschäftigt ist, zeigte sich gegenüber der Todesnachricht auf tiefste erschüttert. Der ungeklärte Tod des populären Pandas erinnert an einen Fall, welcher sich Ende Februar 2008 im Nürnbergberger Tiergarten zutrug:

Zwei sog. 'Kleine Pandabären' (oder Rote Katzenbären) starben in der Nacht zu einem Montag eines rätselhaften Todes. Beide Tiere hatten eine geöffnete Bauchdecke, die Verletzungen waren vermutlich durch einen spitzen Gegenstand hervorgerufen worden. Die Kriminalpolizei ermittelte bis dato ergebnislos in diesem Fall nach einem Täter. Einer der Pandabären lag im Freien, der andere in der Stallung. Die Verletzungen der beiden Pandas seien nahezu identisch, so die Ermittler. Laut einer Untersuchung durch das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit handelte es sich nicht um Schnittwunden durch ein Messer. Die Bären teilten sich das Gehege mit drei Muntjaks (Zwerghirsche).

Eine Verletzung durch die Muntjaks, die über scharfe, verlängerte Eckzähne verfügen, könnte aber weitgehend ausgeschlossen werden, da diese bereits seit 1998 mit den Katzenbären zusammenleben und die Tiere sich gegenseitig regelmäßig in ihren Stallungen ohne Zwischenfälle besucht haben. Andere Tierexperten wollen die Muntjaks nicht ganz aus dem Verdacht nehmen, da das Verhalten der kleinen, exotischen Allesfresser noch kaum erforscht sei. Abschließend bleibt hier festzustellen, dass die Fälle den klassischen Tierversämmelungen

entfernt Ähneln, da diese ebenfalls gerne exotischen Raubtieren oder blutrünstigen Sektenanhängern zugeschrieben werden, wobei aber die Todesursache und die wahren Täter meist niemals aufgeklärt werden.

Der Panda gilt in China als Glückssymbol und als Schutztier für den geschäftlichen und finanziellen Erfolg der Menschen. Gleichzeitig erinnert der Pandakopf mit seiner Schwarz-Weiß-Kopfzeichnung an einen tricksterhaften Harlekin, an eine Maske bzw. an einen Totenschädel und damit an den Tod selbst. Das kontrastreiche Fell wird auch mit der Yin-Yang-Symbolik assoziiert bzw. mit dem schwarz-weißen Schachbrettmuster der Freimaurertempel. Generell verbindet man das Panda-Fell mit dem Thema der Dualität oder Polarität: Gut-Böse, Gott-Satan, Chaos-Ordnung, Licht-Schatten, etc..

In der Populärkultur unserer Tage ist das Panda-Thema ebenfalls präsent:

Aktuell (und zeitlich ganz gut passend zur Olympiade in China) läuft der Film "Kung-Fu-Panda" weltweit in den Kinos. Die Handlung erzählt von einem tollpatschigen Pandabären, welcher zum Kämpfer ausgebildet wird und sich auf die Suche nach einem magischen Artefakt begibt, um durch dieses übernatürliche Kräfte zu erlangen. Bedeutender Sponsor des Films war der World Wildlife Fund, der den markanten Panda seit je her in seinem Logo trägt. Der WWF sponserte übrigens auch den oben aufgeführten Film "Der Goldene Kompass"...

Die Bild-Zeitung ging sogar so weit, zum Panda-Filmstart einen geistfreien Panda-Wettbewerb zu veranstalten und schickte die glücklichen Gewinner nach San Diego zu "Tenacious D" - Darsteller und "Satanrockers" Jack Black (Schwarz!), welcher für den Panda-Film die Hauptrolle synchron-sprach.

In der aktuellen Action-Komödie "Tropic Thunder" begegnet uns eine Szene, in der Regisseur und Hauptdarsteller Ben Stiller mit einem bergestülpten Pandabären-Kopf herumläuft, nachdem er den Bären mit bloßen Händen tötete. Jack Black, der Synchronsprecher des Kung-Fu-Pandas, spielt rein zufällig auch in Stillers Kriegskomödie eine der Hauptrollen, und auch Tom Cruise ist mit von der Partie. Die für "Tropic Thunder" verantwortliche Film-Produktionsfirma "Red Hour" (Rote Stunde - Stunde des Blutes?) trägt als Logo einen fiesen Clown (www.redhourfilms.com/).

Das Moviejahr 2008 steht ganz offenbar unter dem Zeichen des chinesischen Pandabären, der wie ein Ausläufer der olympischen Emotionswelle noch weiter ins Land rollt.

Nebenbei sei bemerkt, dass auch das Trikot unserer "Deutschen Nationalelf" (Artikel-Hinweis: "Ole-Der Massenwahn") ebenfalls in pandamäßigem Schwarz-Weiß gehalten ist. Und wer steht mehr im negativen und positiven Fokus der Massen als Nationalspieler? Höchstens noch unsere Politiker/innen, welche ebenfalls meist schwarz-weiße Anzüge oder Kostüme tragen...Willkommen im Pandaland!

DIE MEDIENOPFERKULTUR

Man darf sich fragen, was diese Knuto-manie bezwecken sollte und ob der Rummel um Knut mit dem Tod des Tierpflegers und den entsprechend breiten Reaktionen der Öffentlichkeit etwas miteinander zu tun haben. Brauchen die Menschen einfach solcherlei Firlefanz, um sich vom Nachdenken über die Realität abzulenken oder ist dieser mannigfaltige Massenwahn schon das Anzeichen für Verblöndung im Endstadium?

Oder geht es der Volksseele etwa so miserabel, dass ein tapsiger Eisbär über Monate der einzige Lichtblick im depressiven, medialen Fokus darzustellen vermag? Auf dass das Funkeln glücklicher Eisbärbaby-Augen unseren tristen Alltag erhellen möge? (Nicht zu vergessen, dass mit Knut und dem Eisbärthema im Nachhinein auch wieder die Angst vor der Klimaerwärmung indirekt geschürt wurde...)

In gewohnter Manier hatten es die (internationalen!) Medien wieder einmal geschafft, ihre wertvolle Sendezeit und die teuren Titelseiten monatelang mit quasi "nichts und wieder nichts" zu füllen. Kosteneffektiver produziert es sich gar nicht mehr! Auch wenn das sonst mit anderen Themen genauso geschieht, warum braucht ausgerechnet ein Eisbär eine eigene, ständige Live-Berichterstattung?

Die tiefere Antwort auf all diese Fragen mag darin liegen, dass Medienrummel und positive Aufmerksamkeit manchmal nur die Vorbereitungsphase für ein viel dunkleres Vorhaben darstellt. Es wird die Bühne für ein Schauspiel geschaffen, welches allzu oft in einer menschlichen oder tierischen Tragödie endet. Tod und Schicksal ganz nach altgriechischer Manier. Das Muster ist in den modernen Dramen einfach und seit der Antike immer das gleiche geblieben, egal ob Prinzessin Diana, Romy Schneider, Marilyn Monroe, die Kennedys, Heath Ledger oder ein bescheidener, aber leider berühmter Eisbärpfleger als Hauptdarsteller fungieren.

Der tragische Held muss dabei nicht immer ein Mensch sein; stellvertretend und zeitweilig genügt - wie zu biblischen Zeiten - auch ein liebgewonnenes Tier, wie z.B. die oben erwähnte Pandabären. Als vorübergehende Ersatznahrung für die Götter reichen Tiere als Opfergabe wohl dann aus, wenn genug menschliche Gefühle mit im irdischen Spiel sind (und vielleicht sind es letztlich sowieso die Emotionen, auf die es ankommt?).

Erst kommt die mediale Aufmerksamkeit, der Hype, all die positiven Emotionen bis hin zur völligen Enthirnung der Massen; dann folgt der tragische Tod eines Protagonisten, wodurch noch mehr Aufmerksamkeit entsteht. Das stellvertretende Sterben bringt nun im Kontrast zum vorhergegangenen, glückseligen Hochgefühl die gegenteiligen, negativen Emotionen massenhaft ausgeprägt zu Tage. Per TV, Presse und Internet wird erst das (globale) Dorf zum Richtplatz zusammengetrommelt; das Phänomen wartet bis auch alle hinschauen bzw. "im Bilde" sind, bis alle Zuschauer das Opfer kennengelernt haben und eine Form persönlicher Anteilnahme entstanden ist; um daran anschließend diese Person im Fokus der ungezählten Blicke (bzw. Köpfe, Herzen) zu opfern und durch die Identifikation mit dem Gerichteten ungeheure emotionale Ausbrüche zu provozieren.

Erst die überschwängliche Euphorie, dann allgemeines Entsetzen. Erst Weiß, dann Schwarz - ganz wie das Panda-Fell. Eine Achterbahn der polarisierenden Gefühle für Millionen in allen Bereichen öffentlichen Interesses: Wirtschaft, Politik, Profi-Sport, Fernsehshows, Promi-Kult, etc. ; Höhenflug und Niedergang mit den entsprechenden Entladungen psychischer Energie wo man nur

hinschaut.

Mit dem Tod des Helden stirbt auch immer ein Teil von uns psychologisch mit und die Zeugen des grausamen Aktes leiden an diesem Verlust noch lange kollektiv weiter; während das eigentliche Opfer seinen Leidensweg schon mit dem Tode abgeschlossen und seine Aufgabe als Katalysator in dem kranken Spiel längst erfüllt hat. Eine hocheffektive, da selbstunterhaltende Kettenreaktion des Leidens wird losgetreten; und dies mit den simplen Komponenten der Massenaufmerksamkeit und dem Opfertod bzw. dem Unglück einer einzigen, aber "von allen geliebten" Person bzw. Tier-Persönlichkeit.

Wenn der Energieerhaltungssatz auch auf psychische Energie anwendbar sein sollte (Artikel-Hinweis: Soul's System), drängt sich die Frage auf, wohin die gigantischen Emotionsströme als Ergebnis unserer so wirksam multimedial-aufbereiteten Opferrituale denn fließen bzw. wer oder was diese Energien nutzt, ausbeutet oder "frisst".

Ideen und Recherche: Corinna und Andrium, Ausarbeitung: Andrium, 25.09.2008

Gewidmet: Thomas Därflein

"Rest in Peace":

"Devil in Disguise" soll Därflein Knut mit Gitarre vorgespielt haben:

UPDATE 1

Möglicherweise finden sich in all dem Bärengetümmel Parallelen zur derzeitigen Situation am Börsenmarkt (englisch: "BEAR STOCK MARKET" / Bear=Bär) und damit weitere Hinweise auf einen - wie-auch-immer - großangelegten Lebensplan, der uns einfach bergsteigt und abgespult wird.

Am vorgestrigen Montag verlor der Dow Jones 777 Punkte. Inzwischen ist das 700 Milliarden Dollar schwere Rettungspaket in einer Abstimmung vom US Abgeordnetenhaus abgelehnt worden. Die Zahlen 7, bzw. 777 sind nicht ohne okkulte Bedeutung: Die Bedeutung des "Tree of Life" (Baum des Lebens) soll sich in der heiligen Mathematik der Kabbala widerspiegeln (<http://user.cyberlink.ch/~koenig/dpla...tephen/kabbala/7777e.html>), "777" ist dabei die Nummer Gottes. Ein komischer Zufall. In "777 and other Qabalistic writings of Aleister Crowley" findet sich eine Sammlung von Hexenmeister Crowley's Werken, die u.a. auf der "Hermetic Qabalah" basieren (http://en.wikipedia.org/wiki/777_and...tings_of_Aleister_Crowley).

Magie, Alchemie, mystische Konzepte und ein weltweites, philosophisches wie theologisches Motiv verstecken sich im universalen Bildnis des "Tree of Life": Das Symbol für die Vereinigung von Himmel und Erde, spirituelle Erleuchtung, die übernatürliche Welt, Universum und Psyche, und Erschaffung des Kosmos findet sich in jeder alten Kultur. Es wird auch als "Kosmologie der Kabbala" bezeichnet. In seiner Bedeutung zeigen sich Parallelen zu allen Religionen, sowie zu

natürlichen Elementen - zu Kundalini ebenso wie zur DNA und der Lilie, usw.



Die an Arten umfangreiche Gattung der Lilie (*Iris versicolor*: <http://de.wikipedia.org/wiki/Schwertlilien>) wurde nach der griechischen Göttin des Regenbogens (*Iris*) benannt (Regenbogenfarben: Verbindung zur freimaurerischen Umschlaggestaltung des in "Clownereien" besprochenen Kinderbuches und zum Hauptakteur, dem Hofnarr s. [HIER](#))

Aber auch sonst führt die Schwertlilie (*Fleur de Lis*) - das stilisierte Design einer Iris - uns schließlich und unvermeidbar zum "Court Jester" (Hofnarr, Trickster, Clown), der dadurch, dass er eine erkennbare Maskierung trägt, wohl den am meisten typischen Symbolcharakter des gestaltenwandlerischen Tricksters darstellt: Er liebt die Anwendung des von ihm erfundenen und u.a. von den Forschern Loren Coleman und John Keel so bezeichneten "Name Game" (Namens-Spiel). Ist er für alles verantwortlich? Ist das Leben **SEIN** Spiel? (Verbindung: Kartenspiel..Joker..) Die Lilie nämlich gleicht der "Narrenkappe" (<http://www.thetreemaker.com/design-co...leur-de-lis-clip-art.html>)

Die Narrenkappe wiederum findet sich nicht nur auf dem Urhaupt der Clowns dieser Welt, sondern auch im Bankgewerbe. So stellt sie beispielsweise Logo und Bezeichnung für ein Vorteilsprogramm für Kunden von deutschen Sparkassen dar...

Der Terrence Malick-Film "Tree of Life" für dessen Hauptrolle im Okt. 2007 noch Heath Ledger (Joker "The dark Knight") im Gespräch war, rundet das Bild der Parallelen zwischen Bär, Bärse, Kabbala, Tree of Life, der oft als Symbol in Ordensverbindungen benutzten Lilie, Joker, Banken und Spiel ab. Eigenartigerweise hat der aus Texas stammende Malick, der in den 70'ern das Drehbuch zu einem Paul Newman-Film schrieb (Newman am 26. September 2008, seine Kinder-Hilfsorganisationen für Krebskranke Kinder und gegen Kindesmisshandlung s. www.scottnewmancenter.org/ u. <http://www5.holeinthewallgang.org/>), in 2002 / 2003 am Drama "Bear's Kiss" (Der Kuss des Bären) mitgewirkt. Laut Bescheinigung geht es da um eine märchenhafte Liebesgeschichte zwischen der jungen Zirkusartistin Lola und dem Bären Misha, der sich eines Tages in einen Menschen verwandelt. Die Verbindungen zu den oben beschriebenen Knut-Mysterien sind bedeutsam:

Beachten Sie in diesem Ausschnitt von "Bear's Kiss" den fiese-grinsenden Clown oberhalb des tanzenden "Paares", sowie den "echten" Clown ganz am Anfang (zum Song s. auch 2. Update im Bericht [DIE GÄ-TTLICHE WEIBLICHKEIT](#)):

Der Bär hat sich in einen jungen Mann verwandelt. Lola sagt ihm, dass sie weiß, dass er nicht echt ist. Sie hält ihn für einen Shapeshifter:

Im clowns bunten Trailer (auch ein Bärenbaby und Chinesen bzw. Mongolen kommen vor) wird dem "Bären-Mann" von einer Wahrsagerin bestätigt, dass er sich als Formwandler zwischen den Welten bewegt. Sie fragt "Bist du ein Wolf oder ein Bär" (Anspielung auf den Werwolf, der ein Shapeshifter ist):

Corinna, 01.10.2008

UPDATE 2

Zitat aus 1, Update:

"Möglicherweise finden sich in all dem Bärengetümmel Parallelen zur derzeitigen Situation am Börsenmarkt (englisch: **BEAR STOCK MARKET**) / Bear=Bär) und damit weitere Hinweise auf einen - wie-auch-immer - großangelegten Lebensplan, der uns einfach übergestülpt und abgespult wird."

Crowleys (777...) Sexualrituale (Scarlet Woman, scharlachrote Frau, 'Babalona', die LADY) lassen an Vivien Leigh in der Rolle der Scarlet O'Hara aus "Vom Winde verweht" denken: The Lady in RED (scharlach-rot wie Blut) mit Rhett (Red) Butler... Leigh (* 5. November 1913 in Darjiling, Indien; † 7. Juli 1967 in London; eigentlich Vivian Mary Hartley) war depressiv; von 1950 an stand sie zwar vermehrt auf der Bühne, war jedoch oft krank und konnte wegen mehrmaligen Nervenzusammenbrüchen nicht regelmäßig arbeiten.

Ihren letzten Film, "Ship of Fools" ("**Das Narrenschiff**", **Narr=Joker / Fool**), konnte sie nur mit mehrmaligen gesundheitlich bedingten Unterbrechungen fertigstellen. Leigh wurde häufig mit Elektroschock-Therapie behandelt. [Ich kenne, was "Vom Winde verweht" und "Das Narrenschiff" angeht, hier wohl endlos fortfahren mit Namensparallelitäten und Synchronitäten. Was uns "übergestülpt" wird ist ein Spiel, ein CARDGAME ('Baraja') mit vielen JOKER'n. Bei "Scarlett (Scarlet) Woman" denkt man z.B. auch an die irische Sängerin und Musik-Mystikerin Loreena McKennitt. Das Lied des ersten zum Film "Bear's Kiss" geposteten Videos - s.o. - ist von ihr..].

Sie - Vivien Leigh - war die Tochter eines reichen Börsenmaklers. Berücksichtigt man die **Inflation**, ist der 1939 mit zehn Oscars ausgezeichnete Film bis heute das kommerziell erfolgreichste Werk der Filmgeschichte. Der damalige Börsencrash (**BEAR STOCK MARKET CRASH**) ähnelt der momentanen Situation.

Das "Ship of Fools" (**Narrenschiff**) ist eine alte, westliche Darstellung in Literatur und Kunst. Sie steht symbolisch für das von verstorbenen, frivolen und kaum noch etwas spendenden Menschen bewohnte Schiff, das ohne Kapitän ziellos dahintreibt. Michel Foucault, Autor von "Madness and Civilization", sah im Schiff ein Symbol für das Bewusstsein von "GUT" und "BÖSE" der mittelalterlichen Vorstellungen (s. auch Updates des Artikels [DIE GÄTTLICHE WEIBLICHKEIT](#)).

Willkommen an Bord.

Corinna, 03.10.2008

Interessante Webpage: [SCARLET-DRAGON](#)

Batman ist eine Art Zorro - wurde nach ihm empfunden. Und - bitte ansehen:

[SCARLET IST ZORRO](#)

sowie:

www.entertainersbwe.com.au/entertainersaustinpowers1.htm (2. Bilderreihe)

[www.felix-bloch-erben.de/index ... /Action/showNews/fbe/101/](http://www.felix-bloch-erben.de/index.../Action/showNews/fbe/101/)

www.scarlet-pimpernel.net/

www.blakeneymanor.com/spoofs.html

UPDATE 3

Aus aktuellem Anlass gibt es - kurz nach dem 2. Update - hier gleich noch ein 3. Update: Als ich nach eben durchwachter Nacht gegen 4.45 Uhr den Fernseher anschaltete, stellte ich (Corinna) völlig überrascht fest, dass auf 3sat der im 1. Update beschriebene Film "**Der Kuss des Bären**" lief. Ich hatte KEINE Ahnung! Auf diesen Film war ich am 1. Oktober über Aleister Crowley's 777 - die Kabbala - den "Tree of Life" - und den gleichnamigen Film samt Regisseur gekommen, der nämlich auch am "Bear's Kiss" Film mitgewirkt hatte.

Während ich vorhin so dasaß ["Das glaubt Andrium mir niemals", dachte ich...] und unglücklich versuchte, in diesen Film einzusteigen, klingelte auch schon das Telefon. Andrium!

Er hatte den Film also ebenfalls entdeckt und als Update zum Knut Artikel bereits ein Posting in unserem Forum verfasst:

Hallo Corinna!

Es ist Freitagmorgen, halb fünf und gerade läuft auf 3sat zufällig genau der Film! Hast Du's gewusst, oder ist das wieder eine verdammte Synchronität?

Rate mal, als was Joachim Krol auftritt: Als trauriger Clown: Gleich in der Anfangsszene macht er vor einem Kinderpublikum eine "Suizidnummer" vor und will sich clownesk erheben! Sehr lustig und ideal für Kinder, nicht wahr?

Gleich in der nächsten Szene fragt eine Frau einen Motorrad-Stuntman: "Willst Du Dich umbringen?" Und tatsächlich verunglückt dieser eine Stunde später im Film. "Wer-Bär" Misha bricht aus seinem Käfig aus - und tötet Lou.

Jetzt kommt das Beste, pass auf, was nach dem Film mit dem Bären-Werwolf-Shapeshifter-Darsteller und **Regisseurssohn** passiert ist, welcher im Film am Ende

beinahe stirbt:

"Die menschliche Seite des Bären Misha wurde dargestellt vom Sohn des Regisseurs, Sergei Bodrov Jr., der im Herbst 2002 bei Filmaufnahmen im Kaukasus tödlich verunglückte." (Berlinonline.de)

"...zumal es lange unklar bleibt, ob es sich um sexuelle Fantasien des jungen Mädchens, vielleicht sogar Sodomie handelt, denn Lola hat sich buchstäblich in den Bären vernarrt und würde wirklich alles für ihn tun. Nun soll der Glaube an Gestaltwandler in der sibirischen Heimat des Regisseurs Sergej Bodrow fest verwurzelt sein..."

Einer von ihnen ist der Sohn des Regisseurs, der wenige Monate später bei Dreharbeiten im Kaukasus durch eine Naturkatastrophe tödlich verunglückte." (Kinofenster.de)

"Im September 2002 kam Bodrow bei den Dreharbeiten zu dem Film Svjasnoj (dt. 'Kontaktmann') bei einem Lawinenunglück im Kaukasus ums Leben. Er wurde zusammen mit seinem 24-köpfigen Produktionsteam in einem Gletschergebiet der nordossetischen Karmadon-Schlucht verschüttet. Es war nicht möglich, ihn zu bergen. Geologen rechnen damit, dass seine sterblichen Überreste frühestens 2012 von den Eismassen freigegeben werden." (wikipedia)

Zitat aus PHANTOM CLOWNS - TEIL 3 (Heath Ledger):

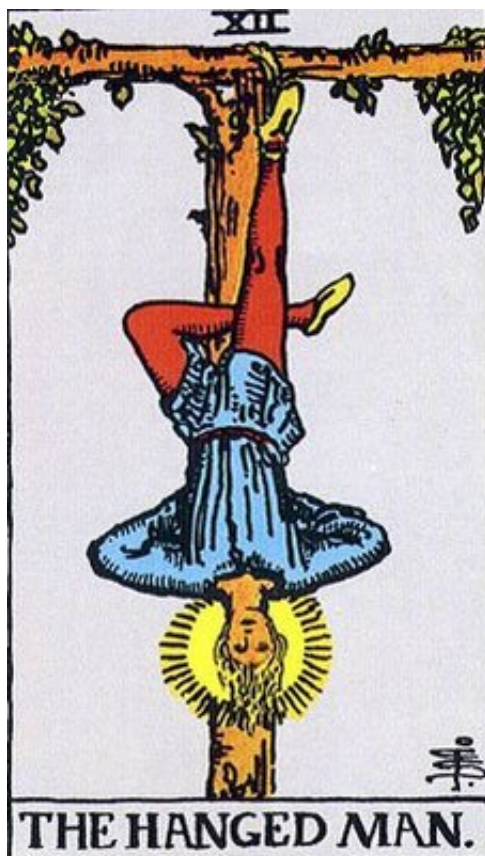
"Ledger hatte schon zuvor in Terry Gilliam Filmen mitgespielt. (Gilliam war Monty Python Mitglied - von da stammten die Sketche 'The Funniest Joke in the World', 'Joke Warfare' und 'The Killing Joke'). Seinen letzten, mit okkulten und magischen Elementen vollgestopften Gilliam Film - 'The Imaginarium of Dr. Parnassus' - (in dem er einen mysteriösen Außerirdischen spielte, der in die Hölle reist, um ein Mädchen zu retten) konnte Ledger nicht zu Ende drehen. Er kam nicht zurück... Eigentlich nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass Gilliam selbst schon geglaubt hatte, dass ein Fluch auf ihm und seinen so oft geplatzten Projekten lastete.



Das im Zusammenhang mit den Filmaufnahmen kürzlich aufgenommen Bild, das Ledger in der Position des Tarot-Gehängten zeigt, mit seltsamen okkulten, blutigen Symbolen auf seiner Stirn, verstört die Fangemeinde. Deutlich erkennt man das 'Allsehende Auge' (The allseeing Eye) in einem Dreieck (Pyramide?). **Gebrandmarkt.** [/color]

Ganz schÅ¶n unheimlich, diese sich wiederholende Konstellation von Joker, Galgen, BÄ¶r und Tod... Der GehÄ¶ngte, der Tod und der Narr (Joker) sind bekannte Karten im Tarot-Spiel; im Lenormand-Deck des Tarots gibt es auch einen BÄ¶ren. (Wir empfehlen, zum besseren VerstÄ¶ndnis der ZusammenhÄ¶nge zwischen Knut, den BÄ¶ren, dem Werwolf, Trickster, Clown und Heath Ledger, die PHANTOM CLOWNS Artikel [TEIL 1](#), [TEIL 2](#) und [TEIL 3](#) zu lesen).

In einer der letzten Szenen des Filmes "Batman - The Dark Knight" Ä¼brigens, wird der Joker endgÄ¼ltig gefasst. Er verfÄ¶ngt sich auf der Flucht vor Batman auf einem Hochhaus an einem Baukran-Seil und baumelt hilflos, wie an einem Galgen, hoch Ä¼ber der StraÄ¶enschlucht /dem Abgrund. Dabei hÄ¶ngt Ledger, der Narr, ganz wie auf den Darstellungen der Tarot-Karte "**The Hangman**" kopfÄ¼ber, an nur einem FuÄ¶ befestigt Ä¼ber der nachtschwarzen, tÄ¶dlichen Tiefe. WÄ¶hrend dieser SchlÄ¼sselszene kommt es auch - trotz der verfÄ¶nglichen Situation - zu einem tiefgrÄ¼ndigen GesprÄ¶ch zwischen den beiden Erzrivalen. Der Joker klÄ¶rt Batman darÄ¼ber auf, dass beide Charaktere symbiotisch einander brauchen und als zwei entgegengesetzte Seiten **der gleichen Ur-Kraft** fungieren. Diese Aussage hebt wieder die so oft eingebÄ¶ute PolaritÄ¶t und DualitÄ¶t hervor; die vereinfachte, soviel Leid verursachende Schwarz-Weiss-Struktur unserer eingeschrÄ¶nkten Wahrnehmungswelt, welche sich in Schachbrettmustern, YinYan-Zeichen und evtl. auch in PandabÄ¶ren symbolisch wiederfinden lÄ¶sst.



Zitat aus PHANTOM CLOWNS - TEIL 3 (Heath Ledger):

"Der Mothman-Ä¶hnliche Batman aus "Gotham City" (alte Bezeichnung fÄ¼r New York City) selbst stellt ein dÄ¼steres Wesen dar. In Art und Weise des Robin Hood soll er fÄ¼r Gerechtigkeit

und gegen den Joker kämpfen, in Wahrheit aber ist Robin Hood ein teuflischer Dämon (s. "Der kleine Puck", Link unten). Er - Batman - besitzt schwarze Fledermausflügel (Vampir, gefallener Engel, Satan), trägt "Hörner" und eine Maske, IST ein Gestaltenwandler (Shapeshifter, Trickster) und damit ein Dämon. Hin und wieder werden paranormale Begegnungen mit Batman-ähnlichen Flügel-Gestalten, oder ähnlich maskierten Kreaturen berichtet. Ein Beispiel dafür sind die von Coleman beschriebenen Zorro-Ereignisse: www.ufos-co.de/news_artikel/ht...article.php?storyid=1160. Batmans Erfinder wies übrigens darauf hin, dass er selbst Batman für eine Kreuzung zwischen Zorro und Dracula halte. Batmans (Ex) Gefährtin Robin ist - wie schon der Name sagt - ebenfalls "des Teufels". Die ganze auf einem Comic basierende Batman/Joker Geschichte stellt m.E. nach einen Kampf der Götter untereinander dar - eine Hierarchie der Mächtigen, wie es anzunehmen im Altertum üblich war. Der Name des Batman Butlers Alfred Pennyworth - eine laut wikipedia "Comic Relief" erfüllende Rolle - lässt einen an Stephen King's Clown Pennywise denken."

Zu dem "Narrenschiff-Update" im Artikel ist mir doch prompt der schöne, gesellschaftskritische Song von Liedermacher Reinhard Mey eingefallen; immer sehr passend:

Andrium, 03.10.2008

"Sie zeigen mein Gesicht auf einem Poster, darunter der Satz 'He Will Rock You' (Er wird dich aufraffteln) - ich denke aber nicht, dass ich das bewirken werde...was also, wenn nicht? Das ängstigt mich zu Tode ...und ich fühle, dass mein Schicksal in der Hand von jemand anderen liegt - und alles wird von einer Supermacht gelenkt" (Zitat Heath Ledger)

UPDATE 4

Zitat aus 1. Update:

"Möglicherweise finden sich in all dem Bereichetwimmel Parallelen zur derzeitigen Situation am Börsenmarkt (englisch: **BEAR STOCK MARKET**] / Bear=Bär) und damit weitere Hinweise auf einen - wie-auch-immer - groÿangelegten Lebensplan, der uns einfach übergestülpt und abgspult wird."

Wer es noch nicht mitbekommen hat. Island hat ein Problem und ist beinahe bankrott. Island = Iceland (Eis). Dass die Vorkommnisse um den Eisbären Knut mit dem Börsenmarkt-Crash in Verbindung standen und stehen, ist - zumindest aus "Name-Game"-relevanter Sicht - also immer wahrscheinlicher: Eisland, Polareis, Polarbär, Eisbär (Mehr dazu lesen Sie in unseren "The Name Game" Artikeln).

Interessant finde ich auch, dass Thomas Dörflein (wie am Morgen im Fernsehen berichtet) Briefkontakt zu einem an Krebs erkrankten Jungen hatte. Die Neuigkeiten von Knut haben den Jungen psychologisch aufgebaut, so die Mutter. Zum Geburtstag wünschte er sich ein "Eisbärenzimmer" mit passender Tapete, Bettzeug und vielen Stofftieren. **Kurz vor seinem Tod schickte Dörflein dem Jungen Haare von Knuts Fell.** Diese hatte Knut sich am Zaun abgerieben, so Dörflein.

Im Artikel ZAHNFEE schrieb ich:

"In Zeiten, da man noch an Hexen [Dämonen] glaubte, die Macht über die eigene Person erlangen konnten, wenn sie dazu Haare, Zähne oder Fingerringel von der zu verhexenden Person besaßen, war der richtige Umgang mit ausgefallenen Zähnen für die Menschen noch äußerst wichtig. In verschiedenen Kulturen gab es deshalb allerlei Bräuche, einen solchen Zahn an Tiere zu verfallen, zu verbrennen oder zu begraben, wobei insbesondere die erste Variante eine große Rolle spielte.

Der der Fee hinterlassene Zahn schenkt ihr die Macht über das Kind. Wenn man Zahn einst vergrub, dann sicher deshalb, weil man sich vor dieser Fremdeinwirkung schützen wollte. Hexenmeister Aleister Crowley z.B. verbrannte deshalb stets seine abgeschnittenen Haare. Die von der Fee hinterlassene Münze symbolisiert gleichzeitig die einstige Hoffnung der Menschen, die zornigen Götter durch Opfergaben (Menschenopfer) milde stimmen zu können. Der "Käpfer" des Kindes - der Zahn - ist als Ersatzopfer anzusehen."

Ferner schrieb ich:

"Anstelle von Haaren oder Zähnen wirken auch Blutflecke. In 'PHANTOM CLOWNS-Teil 3' beschrieb ich, wie im Film 'Brokeback Mountain' Ennis (Heath Ledger) verliebter Film Freund Jack (Ledgers bester Freund Jake Gyllenhaal) heimlich Ledgers blutiges Hemd in seinen Besitz bringt - als romantische Erinnerung. Der Blutfleck steht zum einen für diabolische Unnatürlichkeit (Homosexualität! ...und darin auch besteht die Verbindung zu schwarzmagischen Sexualpraktiken verschiedenster Gruppen) und die Unmöglichkeit, sich von diesem Verbrechen 'reinzuwaschen'. Ferner findet sich hier ein Hinweis auf ein Hexenritual: Derjenige, dessen blutbefleckte Kleidung [dessen Haare] im Besitz einer Hexe ist, ist des Todes. Bei einem Zahn verhält es sich nicht anders."

Nun, Knut ist nicht gestorben, wie wir wissen. Der Hinweis auf einen Tod - eine Opferung - war aber vorhanden. Därflein - als Knuts Zieh-Vater - ist vielleicht stellvertretend gestorben, in der (unbewussten) Absicht, seinen "Sohn" zu retten. Für manche mag das unwirklich klingen, - im Zusammenhang mit dem ganzen Vorfall (und all seiner Symbolik und den "Name Game" Elementen) betrachte ich Därfleins Tod allerdings als Opfer für einen dämonisch inszenierten Lebensplan.

Letztlich erinnert mich diese Därflein-Knut Verbindung an den biblischen **Abraham**, der für seinen Sohn ein stellvertretendes Opfer suchte:

"Die biblische Erzählung der Akedah, nach der Gott Abrahams Glauben auf die Probe stellt, indem er ihm befiehlt, seinen Sohn Isaak zu opfern (Opferung Isaaks), spiegelt nach moderner Auslegung die Abkehr vom Menschenopfer wider. Abraham nahm also an, dass Gott, das Ewige Wesen, ein ihm geziemendes Opfer fordere ("Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast, und gehe hin in das Land Morija und opfere ihn daselbst zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde."). Der Widder, der jedoch anstatt Isaak geopfert wird, wird häufig bei allen Hirtennomaden geopfert (**Tieropferrituale und Schächten**!).

(Evangelikale Christen bringen diesen biblischen Mythos, in dem Gott (angeblich) lehrt, dass er keine Menschenopfer mag, mit dem Opfertod des christlichen Menschen-Gottes Jesus Christus in Verbindung)" (wikipedia).

anerkennt, verpflichtet sich durch einen Eid, dem Sohn ein Geschenk seiner Wahl zu gewähren.

Phaethon erbittet sich nun, für einen Tag den "Sonnenwagen" lenken zu dürfen. Helios versucht, seinen Sohn von diesem Plan abzubringen. Jedoch vergeblich. Phaethon besteigt, als die Nacht zu Ende geht, den kostbaren und reich verzierten Sonnenwagen des Vaters. Das Viergespann rast los und gerät bald außer Kontrolle. Phaethon verlässt die tägliche Fahrstrecke zwischen Himmel und Erde und löst eine Katastrophe universalen Ausmaßes aus. Ovid berichtet: 'Die Erde geht in Flammen auf, die höchsten Gipfel zuerst, tiefe Risse springen auf, und alle Feuchtigkeit versiegt. Die Wiesen brennen zu weißer Asche; die Bäume werden mitsamt ihren Blättern versengt, und das reife Korn nährt selbst die es verzehrende Flamme! Große Städte gehen mitsamt ihren Mauern unter, und die ungeheure Feuersbrunst verwandelt ganze Völker zu Asche.' Erst Zeus, von der Mutter Erde um Hilfe gerufen, bereitet dem Chaos ein Ende und schleudert einen Blitz. Der Wagen wird zertrümmert und der Wagenlenker Phaethon stürzt in die Tiefe, wo er tot im Fluss Eridanus (Po) landet.

[..] Phaeton ist der Morgenstern (Venus) und bedeutet "glänzend, leuchtend". Er hat eine Verbindung zu Jesaja 14, 12-15, wo der Morgenstern gewöhnlich mit **Lucifer** in Verbindung gebracht wird." (wikipedia).

Der Unfall ereignete sich auf der Rosentaler Straße vor der Abzweigung nach Kottmannsdorf, und Haider befand sich alleine im Fahrzeug. Die Unfallursache ist bislang ungeklärt. **Haider brach sich bei dem Unfall u.a. die Halswirbelsäule.**

Haider war ein österreichischer Politiker. Von 1986 bis 2000 war er Vorsitzender der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ). Im April 2005 spalteten sich unter seiner Federführung zahlreiche Funktionäre von der FPÖ ab und gründeten die neue Partei Bündnis Zukunft Österreich. Er war von 1989 bis 1991 sowie von 1999 bis zu seinem Tode Landeshauptmann von Kärnten

Corinna, 11.10.2008

UPDATE 6

Nach offiziellen Angaben handelt es sich bei der vermuteten Unfallursache um die Alkoholisierung des Jörg Haider, dessen Blut zum Unfallgeschehen einen Alkoholgehalt von 1,8 Promille betragen haben soll. Haider soll mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit (mit bis zu 170km/h) gefahren sein. Diese Version wird angezweifelt:

Nicht nur verspricht Volkswagen ein Höchstmaß an Stabilität und Crash Sicherheit für den Phaeton, was einen angesichts Haiders völlig zerstörten Wagens wundern lässt (sämtliche Airbag- und Sicherheitssysteme müssen versagt haben, denn Haider wies eine Vielzahl von Verletzungen auf, die lt. Gerichtsmedizin alle für sich tödlich gewesen wären),- auch berichteten Zeugen, dass Haider am betreffenden Abend keinen Alkohol getrunken hatte, und um 1,8 Promille zu erreichen, muss man schon eine ganze Menge Alkohol zu sich nehmen. Diese erhebliche Menge musste Haider innerhalb der letzten, einen Stunde vor dem Unfall, während der es keine Zeugen gibt, zu sich genommen haben, was relativ unglaubwürdig klingt.

Nachzulesen sind die Ungereimtheiten um Haiders Unfall u.a. in diesen Berichten:

[http://info.kopp-verlag.de/news/beoba ... nfallort-von-joerg-h.html](http://info.kopp-verlag.de/news/beoba...nfallort-von-joerg-h.html)
[http://info.kopp-verlag.de/news/zeuge ... en-alkohol-getrunken.html](http://info.kopp-verlag.de/news/zeuge...en-alkohol-getrunken.html)
[http://info.kopp-verlag.de/news/ente- ... ungen-im-fall-haider.html](http://info.kopp-verlag.de/news/ente-...ungen-im-fall-haider.html)
<http://info.kopp-verlag.de/news/neue-animation-von-rtl.html>
[http://info.kopp-verlag.de/news/cherc ... der-fahrzeug-mit-lkw.html](http://info.kopp-verlag.de/news/cherc...der-fahrzeug-mit-lkw.html)
[http://info.kopp-verlag.de/news/haide ... ng-von-beweismitteln.html](http://info.kopp-verlag.de/news/haide...ng-von-beweismitteln.html)
[http://info.kopp-verlag.de/news/ex-we ... eine-bombe-beteiligt.html](http://info.kopp-verlag.de/news/ex-we...eine-bombe-beteiligt.html)
[http://info.kopp-verlag.de/news/haide ... n-kaernten-ermittelt.html](http://info.kopp-verlag.de/news/haide...n-kaernten-ermittelt.html)
[http://info.kopp-verlag.de/news/haide ... schertneue-obduktion.html](http://info.kopp-verlag.de/news/haide...schertneue-obduktion.html)
[http://info.kopp-verlag.de/news/fall- ... k-ist-eine-botschaft.html](http://info.kopp-verlag.de/news/fall-...k-ist-eine-botschaft.html)

Welche Kraft es auch war, die die Fahrerseite von Haiders Wagen zerdrückte, - man sollte nicht vergessen, dass man dem "Skinwalker" (Trickster) nachsagt, er würde Autounfälle verursachen (s. Artikel [PHANTOM CLOWNS 4](#))

Corinna, 16.10.2008

UPDATE 7

Passt zur Unfallserie: Hubschrauberabsturz und Clowns in Chicago. Langsam kann ich es selbst nicht mehr glauben... Bitte lesen Sie das 2. UPDATE "Chicago" im Artikel "Flugzeugcrash Madrid" HIER: [www.ufos-co.de/news_artikel/ht ... /article.php?storyid=1601](http://www.ufos-co.de/news_artikel/ht.../article.php?storyid=1601)

Corinna, 17.10.2008

UPDATE 8

Bitte beachten Sie die regelmäßig up'gedatete' Linkliste zum Fall Haider: s. oben im Update 6